

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

IM GARTEN

Ausgabe 1 | Frühjahr 2018



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.), Prof. Dr. Anke Seegert, Lena Bettels (lb), Ronald Clark, Melanie Kuiper-Lehner (mk), Kirsten Tepper, Mona Wiegratz (mw), Broska & Brüggemann (bb)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Titelfoto: Michael Brüggemann, Magnolie
Foto Seite 2: Stefan Schulze, Berggarten-Impression

Bilder: Christian Wyrwa (S. 3 o.), Evelyn Neuss (S. 3 u.), Anastasia Esau (S. 4), Prof. Dr. Anke Seegert (S. 5, 6/7, 8/9), Herrenhäuser Gärten (S. 5 o., 10, S. 14), © ichara/Fotolia.com (S. 10 u.), Herbert Frost (S. 11 o., S. 15), Tobias Wölki (S. 11 u., S. 14 u.), Hassan Mahramzadeh (S. 15, S. 18 u.), Tomi Ungerer u. Gerald Scarfe (S. 14 u.), Hugo Glendinning, Helge Krückeberg, Ben Patterson (S. 12), Fotoschule des Sehens (S. 13), Georgen Terrassen (S. 18 o.), Ralf Groffmann (S. 20 o.), Lars Gerhardt (S. 20)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: März 2018

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Mehr als ein Garten - entspannend bis erlebnisreich

Im Frühling sind Blüten die Stars - endlich wieder bunte Farbtupfer, die Augen und Herz erfreuen. Die Schmuckbeete verzaubern mit prächtigen Kompositionen, aber auch Gehölze wie Magnolien begeistern mit ihrer Blütenfülle. Dezent von zart- bis sattgrün, doch nicht minder attraktiv präsentiert sich der Georgengarten, dessen Gartenteam wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Der Landschaftspark lädt zu romantischen Spaziergängen oder Kutschfahrten ein, einem Besuch des Karikatur-Museums oder zu kulinarischen Pausen, zum Beispiel am Milchhäuschen und in den Georgen Terrassen.

Von Ostern bis Oktober locken nicht nur botanische Schönheiten tausende Besucher in die Herrenhäuser Gärten, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen mit Musik, Theater und Tanz sowie Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen.

Spielend die Herrenhäuser Gärten entdecken - Familiensonntage

Sackhüpfen, Steckenpferd reiten und Tauziehen – Spiele aus der Zeit von Kurfürstin Sophie machen heute noch genauso viel Spaß wie damals. Sie gehören unter anderem zum stetig wechselnden Programm der neuen Familiensonntage, die vom 8. April bis 30. September (außer in den Sommerferien) von 15 bis 17 Uhr an der Probenbühne im Großen Garten stattfinden. Zum ersten Familiensonntag am 8. April um 15 Uhr liest Kinderbuchautorin Kirsten John aus „Tobi in den Gärten“.

Viele Aktivitäten laden Eltern und Kinder dazu ein, sonntags gemeinsam schöne Stunden in der barocken Gartenpracht zu verbringen. Schon im Eingangsbereich erwartet eine Mal- und Lesecke die kleinen Besucher. Mit der neuen Kinderkarte, die spielerisch kleine Geschichten aus der Zeit des Barocks erzählt, und einem Bilderrätsel geht es auf Entdeckungsreise durch die Gärten. Auch die Bastelaktionen haben historische Bezüge: Wasserräder, Lumpenpuppen und Masken können von den Kindern erstellt wer-



Eine kompakte Übersicht für die Monate April bis Juni finden Sie auf Seite 19. Ausführliche Informationen bietet die Broschüre „Sommer in den Gärten“, die Sie vor Ort mitnehmen oder von der Internetseite www.herrenhaeuser-gaerten.de herunterladen können.

Zum Vormerken im Kalender: Vom 3. bis 26. August finden zum dritten Mal die „Sommernächte im Gartentheater“ statt. Im musikalischen Mittelpunkt stehen dieses Jahr Barock sowie Swing und Soul, darüber hinaus wird es wieder das beliebte Open-Air-Kino geben und ein dreitägiges Poetry Slam-Fest.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

den. An einigen Sonntagen entführen Märchenerzähler in fremde Welten.

Im Garteneintritt enthalten; gegebenenfalls Materialkosten bei Bastelangeboten. Die Kinderkarte und das Bilderrätsel sind an der Kasse erhältlich.





Es gibt viel zu tun!

In den Herrenhäuser Gärten gehört das Erneuern und Sanieren ebenso zum Tagesgeschäft wie die laufende Pflege – ununterbrochen nagt der Zahn der Zeit an Pflanzen, Einrichtungen und Bauwerken. Direktor Ronald Clark nennt die wichtigsten Projekte dieses Jahres.

Von großer Bedeutung für den Berggarten ist ein **neues Ausstellungshaus**, das vor allem in den Wintermonaten mehr Besucher anziehen soll. In diesem Jahr steht der Architektenwettbewerb an, danach folgt das Werben um Sponsoren. Das neue Haus ist im Bereich des jetzigen Kanarenhauses verortet und wird dessen Funktion auch wieder aufgreifen, dann aber mit einer Höhe von bis zu neun Metern. Hinzu kommt ein weiteres Ausstellungshaus, damit wir im Winterhalbjahr unsere großen Bestände an Kamelien und Zitruspflanzen in voller Blüte zeigen können. Bisher müssen diese Pflanzenschätze aus Platz- und Klimagründen in nicht öffentlich zugänglichen Gewächshäusern überwintert werden. Im niedrigeren Victoria-Regia-Haus kann die tropische Seerose in den Sommermonaten ihre riesigen Blätter und Blüten zeigen.

Im Winter werden hier tropische Schmetterlinge präsentiert. Der große Erfolg der **Sonderschau „Gaukler der Tropen“** (26.1. bis 2.4. im Tropenschauhaus) mit ca. 70.000 Besuchern beweist das Potential eines solchen Hauses. In den bereits vorhandenen Schauhäusern können einstweilen keine Schmetterlinge mehr gehalten werden – Raupen und die hohen Temperaturen gefährden kostbare botanische Sammlungen und das erforderliche Netz würde das Wachstum des Pflanzenbestandes beeinträchtigen.

Dank einer großzügigen privaten Spende erhält das **Orchideenschauhaus** eine schützende Glaswand für besonders kostbare Orchideen. Damit wird dann die Erneuerung des Hauses abgeschlossen sein.

Für ein Bauprojekt am Eingang des Berggartens laufen die Planungen: Die nicht mehr zeitgemäße **WC-Anlage** soll erneuert werden. Gleichzeitig entsteht ein durch die Freunde der Herrenhäuser Gärten geförderter **Multifunktionsraum**. Hier können künftig Kinder für gärtnerische Themen begeistert werden, aber auch Vorträge stattfinden.

Die umfangreichen Sanierungen von **Mauern im Berggarten** und im Großen Garten werden fortgesetzt, wobei die Fortschritte auch wetterabhängig sind. Nach dem Wiederaufbau können die Berggartenmauern verputzt werden. Auch soll der Subtropenhof in diesem Sommer wieder zum Besuch einladen.

Von einem pflanzlichen Denkmal des Berggartens müssen wir uns verabschieden: Die **Sumpfyzypresse**, vor fast 200 Jahren von Hofgärtner Heinrich Wendland zum Gedenken an Alexander von Humboldt gepflanzt, ist abgängig. Schon im Vorjahr hatte sie nur noch zehn Prozent ihres Laubs getragen; ihre Standfestigkeit ist nicht mehr gegeben. In Abstimmung mit dem Denkmalschutz wird sie also gefällt und im Herbst durch einen stattlichen Jungbaum ersetzt.

Die **Wasserkunst** ist eine äußerst komplizierte Baustelle in dem 150 Jahre alten Bauwerk, das halb im Wasser steht. Im letzten Jahr hat Hochwasser die Arbeiten ausgebremst, so dass sie in Verzug geraten sind. In Vorbereitung ist zudem ein Vermittlungsprogramm, damit die Wasserkunst bald wieder besichtigt werden kann. Außerdem stehen im Großen Garten weiterhin die Sanierung der **Friederikenbrücke** und der **Remy de la Fosse-Tempel** auf dem Plan. Die **Künstlergarderoben** sollen saniert und die **Beleuchtung** der Schwanenteiche und der Großen Fontäne auf LED umgestellt werden. Im Berggarten wird die **Wasserversorgung** erneuert. Darüber hinaus ist die **Instandhaltung von Wegen** eine Daueraufgabe. Es gibt also wie immer viel zu tun!

Ronald Clark



Fürstlicher Blumengarten im Frühjahr 2016, Tulpe 'Curly Sue'

Blütenpracht des Frühlings

Die Schmuckbeete der Herrenhäuser Gärten sind in jedem Frühjahr eine Augenweide. Insgesamt rund 140500 im letzten Herbst gesetzte Pflanzen sind dieses Mal Teil der kunstvollen Komposition, darunter etliche neue Sorten.

Der Fürstliche Blumengarten, das Entree zum Großen Garten, gibt ein romantisches Bild in hellen Violett-Tönen und Weiß ab. Krokusse, Stiefmütterchen, Gänsekresse, Tulpen, Narzissen und Hyazinthen öffnen nach und nach ihre Blüten, darunter die Tulpe 'Lilac Crystal' und die Hyazinthe 'Purple Sensation'. Die schneeweiß blühende Narzisse 'Falmouth' wird dazu wunderbar aussehen.

'Falmouth' zeigt auch im Gartenhof des Schlosses ihr strahlendes Weiß, gepaart unter anderem mit weißen Stiefmütterchen, weißen Hyazinthen und den roten Tulpen 'Valery Gergiev', 'Unique de France' und 'Uncle Tom'. Dazu setzt das Laub der Artischocke einen kraftvollen Akzent.

Im Parterre ist eine neue, violett blühende Stiefmütterchen-sorte zu entdecken: 'Grandessa Violett'. Hinzu gesellen sich

gelbe Narzissen und gelbe sowie violette Tulpen, insgesamt sind allein in diesem Gartenbereich rund 70500 Frühjahrsblüher am Start.

Vor dem Bibliothekspavillon begrüßen orange, rot und weiß blühende Blumen die Berggartenbesucher, darunter die rote Primel 'Valentine', die Narzisse 'Riot' mit weiß-orangefarbenen Blüten und die lachsfarbene Hyazinthe 'Gipsy Queen'. Diese Farbkombination zeigt auch die Blumenschar vor dem Mausoleum mit den orangefarbenen Tulpen 'Orange Ballon' und 'Penelope' sowie der weißen Narzisse 'Ring of Fire' mit der feurig gerahmten Krone.

Der Blumengang widmet sich in diesem Frühjahr den Schachblumen, 26 Arten und Sorten *Fritillaria* erblühen dort umgeben von weißen Stiefmütterchen. Unzählige weitere Frühjahrsblüher sind allerorten im Berggarten zu entdecken. Ihre Premiere haben zum Beispiel rund 2000 weiß blühende Dichternarzissen auf der Rasenfläche vor dem Paradies. Studierende aus ganz Europa hatten sie im letzten Herbst bei ihrem Hannoverbesuch gepflanzt. ak

Pflanzplan für den Fürstlichen Blumengarten 2018

T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vv	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T1	Vw	T4
Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vv	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T1	Vw
Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vv	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T1
Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS
T4	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	Vw	Ac	T2	Vv	N	Ery	T3



Kaiserkrone (li.), *Fritillaria raddeana*, *Fritillaria persica* (re. unten)

Schachblumen - von zart bis majestätisch

Das Liliengewächs *Fritillaria* trägt den deutschen Namen „Schachblume“, manchmal auch „Schachbrettblume“ oder „Kiebitzblume“. Verantwortlich dafür ist eindeutig die bei *Fritillaria meleagris* deutlich hervortretende, schachbrettartige Zeichnung der Blüte. Im Handel sind inzwischen die einzelnen Farbnuancen als Sorten erhältlich. Sie tragen so schöne Namen wie Aphrodite (reinweiß), Pomona (weißviolett gefleckt) oder Saturnus (rotviolett). Im Garten ist diese Pflanze nur auf frischem, besser noch feuchtem und nährstoffreichem Boden dauerhaft anzusiedeln. Im Berggarten lassen sich blühende Schachblumen zum Beispiel im Staudengrund am Wasserrand, in der Wildblumenwiese oder im Steingarten betrachten.

Die imposante Verwandte von *F. meleagris*, die Kaiserkrone, ist im nördlichen Irak, in der Osttürkei, im Iran, in Afghanistan und in Pakistan beheimatet. Das Farbspektrum ihrer Blüten erstreckt sich von Orange über Rot bis Gelb. Im Herbst verursacht *Fritillaria imperialis* heftiges Naserümpfen. Ihre Zwiebeln stinken – das finden auch die Wühlmäuse

und kommen daher nicht in Versuchung, sie anzuknabbern. Wichtig beim Kauf von Kaiserkronen ist, dass die Zwiebeln einen Umfang von mindestens 24 Zentimeter haben und nicht ausgetrocknet sind. Ansonsten blühen sie im ersten Jahr nicht. Ist der Standort tiefgründig und nährstoffreich und sind die Bodenverhältnisse nicht allzu frisch, können Kaiserkronen jahrelang am selben Standort bleiben. Sie brauchen eine gute Nährstoffversorgung und im Sommer einen eher trockenen, warmen Platz. Kaiserkronen sind aus unserem Frühjahrsflor nicht wegzudenken, denn sie bilden zusammen mit Silberblättern (*Lunaria*) und früh treibenden Stauden in jeder Pflanzung einen Blickfang – schon allein durch ihre Wuchshöhe von bis zu 150 Zentimetern. An der Blütenbasis befinden sich Honigmarken, die Vögel anziehen.

Vor allem Meisen sind sehr geschickt darin, an den Nektar heranzukommen. Sie picken von der Seite her Löcher in die Blüten. Auch Lilienhähnchen fühlen sich auf Kaiserkronen wohl und hinterlassen Fraßschäden – am besten sammelt man sie regelmäßig ab.



Fritillaria meleagris ist für den deutschen Namen „Schachblume“ oder „Schachbrettblume“ verantwortlich

Eine etwas kleinere, nah verwandte Art, *Fritillaria raddeana*, blüht grünlich gelb bis strohfarben. Ihre Blüten sind etwas kleiner als die der Kaiserkrone und sie wird insgesamt auch nur 70 bis 90 Zentimeter hoch.

Fritillaria persica mit ihren Sorten hat eine etwas andere Zwiebelform, spitzer und ohne das typische Loch in der Mitte der Zwiebel. Ihr elegant wirkendes Laub ist blaugrau und ihr Blütenstand besteht aus einer endständigen Traube mit bis zu 20 einzelnen, dunkel purpurviolett Blüten. *F. persica* beginnt Ende April zu blühen und erreicht eine stattliche Höhe von 80 bis 110 Zentimeter.

Vom Liebreiz und von der Vielfalt der *Fritillaria* können Sie sich in diesem Frühjahr im Blumengang des Berggartens überzeugen. Die heckengesäumte Sichtungsfäche präsentiert 26 Arten und Sorten der Schachblume, darunter nicht nur Wildformen, sondern auch eine kleine Sortenschau der Kaiserkrone mit einigen züchterischen Neuheiten. Etwa ab März beginnen die ersten Arten zu blühen. Prof. Dr. Anke Seeger





Magnolien - die Dinosaurier unter den Blütenpflanzen

Magnolien zählen nachweislich zu den ältesten Gehölzen der Erde. In fossilen Funden in Europa, Nordamerika und Asien lässt sich die Existenz von Magnolien schon vor 100 Millionen Jahren nachweisen. Wer einmal eine Magnolie in voller Blüte gesehen hat und womöglich eine duftende Art vor sich hatte, wird den Wert dieser Gehölze für die Gartengestaltung zu schätzen wissen. Weltweit sind 242 Arten offiziell akzeptiert, die aber in unserem Klima längst nicht alle frosthart sind. Der Berggarten beherbergt 14 verschiedene Arten, 4 Arthybriden und unzählige Kreuzungen aus selektierten Arten. Ihre Blütezeiten differieren so sehr, dass vom Frühlingsbeginn bis zum Frühsommer stets blühende Exemplare zu finden sind. Auch die Größe der Magnolien variiert vom Strauch bis zum stattlichen Baum.



Eine der bekanntesten wintergrünen Magnolien ist die aus dem Süden Amerikas stammende *Magnolia grandiflora*. Vermutlich wurde sie in den 1720er Jahren in Europa eingeführt. Im Berggarten stehen zwei Exemplare im Subtrophenhof und im Paradies. Beide gedeihen an klimatisch begünstigter Stelle, geschützt vor kalten Ostwinden und intensiver Wintersonne, und erfreuen im Sommer mit großen, duftenden Blüten. Es gibt inzwischen mehr als 80 Sorten. Vor allem zu empfehlen ist die Sorte 'Goliath', die nicht nur wunderbar duftet, sondern auch riesige Blüten ausbildet.

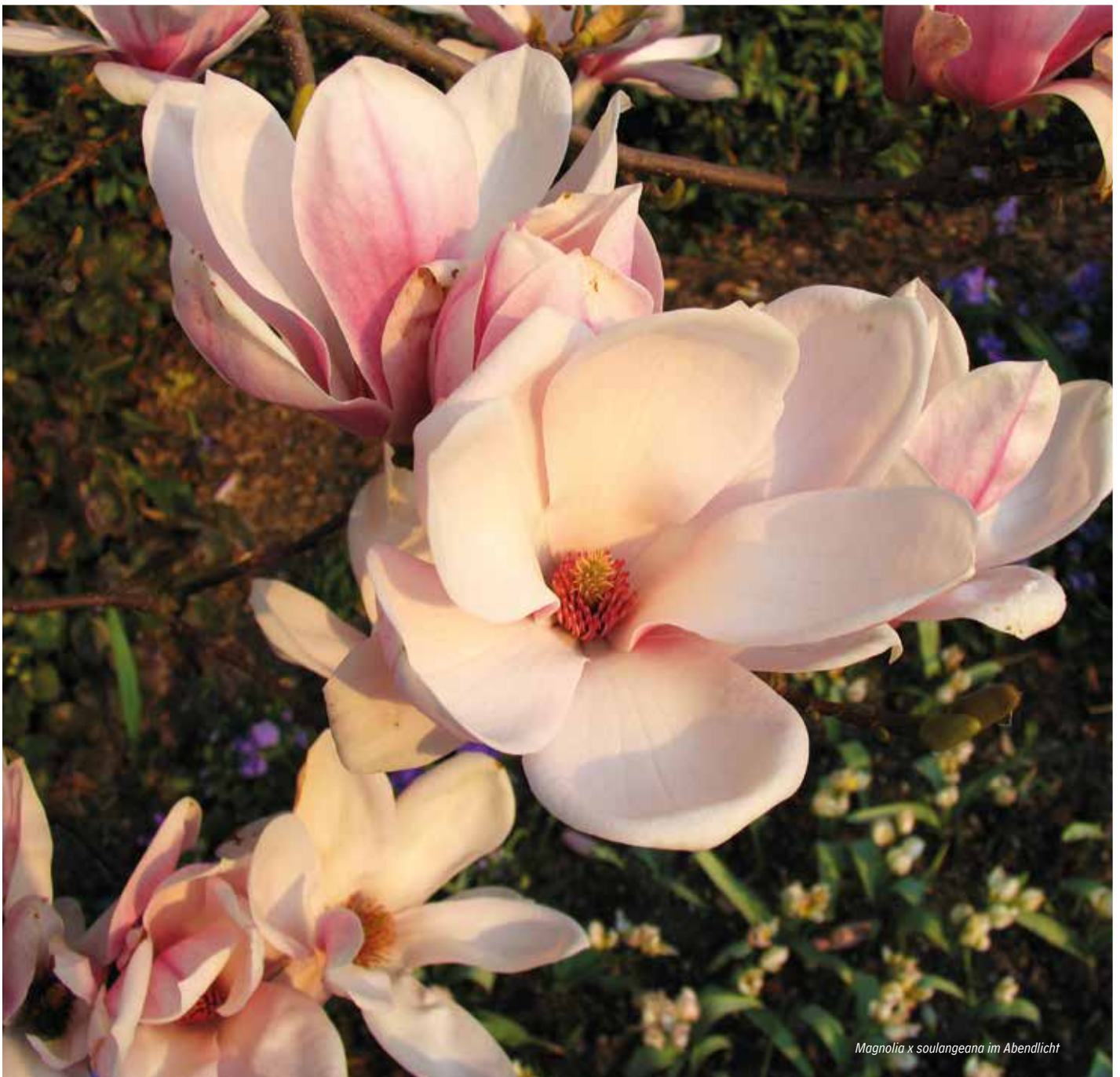
Bei den sommergrünen Arten und Sorten unterscheidet man zwischen solchen, die vor dem Laubaustrieb blühen und solchen, die mit dem Laubaustrieb oder im Spätfrühling bis Sommer blühen.



In der Gruppe der vor dem Laubaustrieb blühenden Magnolien dürfte *Magnolia x soulangeana* die populärste sein. In der Region Hannover sieht man ab April etliche prächtige Exemplare in den Gärten blühen, vorausgesetzt es gibt in dieser Zeit keine Nachtfröste. Denn Spätfröste machen aus einem rosa Blütenmeer ein braunes Häufchen Elend, das jedem Pflanzenfreund ans Herz geht. Andernfalls kommt sie im April ohne konkurrierendes Blattgrün hervorragend zur Geltung. Fälschlicherweise wird oft der Name Tulpenbaum gebraucht, der jedoch die botanische Familienangehörige *Liriodendron tulipifera* meint.

Fast ebenso bekannt und zudem fast zur gleichen Zeit erblühen die aus Japan stammenden Stern- und Kobushi-Magnolien. *Magnolia kobus*, ein bis zu acht Meter hoher Baum,

Magnolia x wiesneri, *M. liliflora* 'Nigra', *M. stellata rosea* (von oben)



Magnolia x soulangeana im Abendlicht

öffnet je nach Witterungsverlauf in den ersten wärmeren Apriltagen ihre strahlend weißen, duftenden Blüten. Ein besonderes Schauspiel bietet sich im Paradies des Berggartens, wenn die Schnee-Heide, die Stern- und die Kobushi-Magnolie gleichzeitig blühen. Dieser herrliche Anblick ist nur dann zu bewundern, wenn sich der Winter bis Ende März hinzieht. Die Stern-Magnolie, *Magnolia stellata*, wächst breit strauchförmig bis 3,5 Meter hoch und erfreut schon in jungen Jahren mit üppiger Blütenpracht in reinweiß oder auch rosa. Sie blüht als erste der Magnolien in unseren Gärten.

Die Hybride aus *Magnolia kobus* und *Magnolia stellata* verbindet alle guten Eigenschaften beider Sorten. Im Gegensatz zu *M. kobus* ist sie schon als junges Gehölz reich blühend und sehr winterhart. Als Großstrauch mit einer Höhe von bis zu acht Metern ist sie für kleinere Gärten sehr beliebt.

Zu den im Spätfrühling blühenden Magnolien gehört die Schirm-Magnolie, *Magnolia tripetala*. Nach dem Blattaustrieb der bei diesem Gehölz bis 60 Zentimeter langen Blätter öffnen sich im Mai/Juni ihre sehr großen weißen Blüten. Auch die älteste Magnolie im Berggarten, die Gurken-Magnolie *Magnolia acuminata* im Staudengrund, blüht erst Ende Mai bis Juni. Allerdings bleibt ihr Blütenflor vielen Besuchern verborgen, da die gelblichgrünen, außen bläulich bereiften Blüten dieses Großgehölzes zwischen dem frischgrünen Laub kaum auffallen.

Zu den sommerblühenden Magnolien gehören *Magnolia sieboldii*, *M. grandiflora* (siehe oben) und *M. thompsoniana*.

Man könnte noch viel über Hybriden und Sorten schreiben – Fortsetzung folgt im nächsten Frühjahr. Prof. Dr. Anke Seegert



Haben viel zu tun: Saskia Matetzki und Kurt Radokowski schneiden Stauden zurück (oben) und Eckard Tapperwien sammelt Müll ein (Mitte). Schöner Platz im Georgengarten: Leibniztempel.

Alle Hände voll zu tun im Georgengarten

Eckard Tapperwien füllt innerhalb kürzester Zeit drei graue Müllsäcke mit Unrat aus den Sträuchern an der Stadtbahn-Haltestelle Appelstraße. Papierfetzen, leere Flaschen und Plastik – das schöne Wetter am Wochenende hat auch jetzt schon, Anfang März, seine Spuren hinterlassen. Spuren, die es gilt, zu beseitigen. Müll ist ein Problem, dass das sechsköpfige Gärtner-Team um die stellvertretende Vorarbeiterin Jessica Gebauer fast das ganze Jahr über beschäftigt. „Im Sommer haben wir damit am meisten zu tun, aber über die Jahre ist der Müll doch weniger geworden“, betont die 34-jährige. Das liegt zum Teil auch an einem kleinen Team, das in den Sommermonaten aufmerksam mit dem Fahrrad durch den Georgengarten fährt und Müll und Unrat einsammelt.

Aber nicht nur das Einsammeln von Müll steht derzeit auf der Tagesordnung, um den Georgengarten, den größten der Herrenhäuser Gärten, für die kommende Sommersaison fit zu machen. „Solange es noch kalt und der Boden gefroren ist, sind die Arbeiten mit schwerem Gerät am besten zu bewerkstelligen, wie zum Beispiel das Ausfräsen der Wurzeln“, sagt Gebauer. Jedes Jahr müssen einige Bäume gefällt und neue gepflanzt werden. Eine alte Eiche und eine Tanne hinter dem Wilhelm-Busch-Museum machen

gerade Platz für den Nachwuchs. Gebauer: „Bis Anfang April wollen wir die Baumpflanzungen abgeschlossen haben.“ Der Charakter des Parks bleibt dabei erhalten. Zwischen 1835 und 1861 hat Christian Schaumburg, Hofgarteninspektor und leidenschaftlicher Gartengestalter, den Park im Stil eines idyllischen Landschaftsgartens angelegt.

Die Arbeiten des Teams Georgengarten für die Sommersaison starten im Oktober mit der Frühjahrsbepflanzung. Ab November beginnt der Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern. Wenn Ende Februar die Brut- und Setzzeit beginnt, wird nicht mehr gestutzt. Nun schneidet die Kolonne Stauden, pflanzt junge Bäume und durchreißt die Beete. Der Boden wird dabei aufgelockert und die Beete werden vom letzten Laub befreit. Jetzt müssen auch die Wege mit Kies neu aufgeschüttet und geharkt werden. Denn täglich fahren und spazieren mehrere tausend Menschen durch die Parkanlage, die ihren Namen Georg IV verdankt. Anlass der Namensgebung war vielleicht sein Besuch Hannovers im Jahr 1821, nach 66 Jahren königlicher Abstinenz.

Wenn Anfang April in den Herrenhäuser Gärten die Sommersaison beginnt, dann lädt auch der Georgengarten wieder zum Verweilen und Erholen ein. mk



Info

Probleme mit dem Maulwurf? Im Georgengarten gibt es Maulwurfshügel wie in anderen Grünanlagen auch. Schäden richten die Maulwürfe nicht an. Im Gegenteil: sie lockern und durchmischen den Boden, das ist gut für die Gehölze. Und sie vertilgen Schädlinge.

Der Maulwurf steht unter Naturschutz und gehört zu den besonders geschützten Arten.

Im Großen Garten sind Maulwürfe bzw. deren Hügel wegen der wasserführenden Graff ringsherum nicht zu finden.

Rendezvous im Garten am ersten Juniwochenende

In Kooperation mit der französischen Initiative „Rendezvous aux jardins“ hat das Gartennetz Deutschland die Garten-Aktionstage „Rendezvous im Garten – Tage der Parks und Gärten“ ins Leben gerufen. Vom 1. bis 3. Juni finden sie erstmals statt und Hannover ist mit Stadt und Region dabei, um noch mehr Menschen Freude am Garten zu vermitteln und dieses Ziel auch europaweit zu verfolgen.

In der Tradition der „Offenen Pforte“ laden rund 40 Privatgärten und Garteninitiativen zum Besuch ein, hinzu kommen kostenfreie Führungen aus dem Programm „Grünes Hannover“. Die abendliche Illumination im Großen Garten ist anlässlich des „Rendezvous“ eintrittsfrei.

Das ausführliche Programm des „Rendezvous im Garten“ ist ab Anfang Mai erhältlich. Weitere Informationen zur bundesweiten Aktion: www.rendez-vous-im-garten.org ak



Lilli, Emilia, Frederika, Jarne und Colin (von links) aus der Kinder-Expertenkommission

Den Garten spielerisch entdecken: **Early Birds**

Grundschulkinder stehen im Mittelpunkt eines neuen Projekts der Herrenhäuser Gärten. Der Nachwuchs soll den Großen Garten spielerisch entdecken und seine Geschichte verstehen. Das Vermittlungsprogramm „Early Birds“ ist ein Pilotprojekt für alle historischen Gärten in Deutschland und wird durch Drittmittel finanziert.

Die Aktionen für dritte und vierte Klassen finden ab Mai im Großen Garten

statt. Dabei verwandelt sich der Garten in ein Freiluftklassenzimmer. Ein pädagogisch geschultes Team bereitet gemeinsam mit der Klasse verschiedene Themenbereiche auf. Damit das kindgerecht gelingt, hat das Programm einen Praxistest durchlaufen: Schulkinder der Otfried-Preußler-Schule Hannover haben die Aktionen im Garten ausprobiert und als „Kinder-Expertenkommission“ ihre Verbesserungswünsche eingebracht.

Ohne die Förderung durch engagierte Partner wäre das ehrgeizige Projekt „Early Birds“ nicht zustande gekommen. Die Region Hannover, die VHV Stiftung, der Lions Club Hannover Kurfürstin Sophie und die NORD/LB Kulturstiftung wollen für die Kosten aufkommen.

Informationen:
www.herrenhausen.de/kinder ak



Führungen mit den Gartenprofis

Bei ihren Führungen im Berggarten verraten die Gartenprofis Hobbygärtnern ihre Tricks. Die Führungen finden mit wenigen Ausnahmen am ersten und dritten Donnerstag des Monats statt und beginnen um 16.30 Uhr an der Berggarten-Kasse.

Dauer: rund 60 Minuten, Kosten: 5 Euro/Person zuzüglich Garteneintritt. Eine Anmeldung ist, außer für Gruppen, nicht erforderlich. Die Führungen finden ab vier Teilnehmern statt.

19. April Staudenglück und Blütenfülle – Frühling im Berggarten

7. Juni Gehölze und Stauden in starker Gemeinschaft

21. Juni Üppiger Blütenrausch im Berggarten

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Ankündigungen zu weiteren Terminen.

Saisonstart für den Infopavillon

Praktische Gartenhelfer, kleine Mitbringsel, Bücher und natürlich Eintrittskarten – mit dem Saisonstart öffnet auch der Infopavillon mit seiner vielfältigen Angebotspalette wieder die Tore. Ausgewählte Neuheiten sorgen für Abwechslung im Sortiment: So gibt es in diesem



Jahr Postkarten von Fotograf Marc Theis, der seine Lieblingsmotive der Herrenhäuser Gärten in Polaroid-Optik kreativ in Szene gesetzt hat.

Mit Kaffee, Sekt, Magneten und Taschen ist die Produktlinie „Kurfürstin Sophie“ immer eine schöne Geschenkidee.

Besonders beliebt ist auch das Pflanzensortiment „Kurfürstin Sophie“ mit einer Rose, einer Hortensie und einem Rhododendron oder die Rose „King George I.“.

Geöffnet April bis Oktober, 10 bis 18 Uhr
Telefon: 0511/168-47743





Öffentliche Führungen

Königliche Gartenpracht – Rundgang im Großen Garten

ab 4 Teilnehmern, samstags und sonntags, 14 Uhr,
Treffpunkt Eingang Großer Garten, 6 Euro/Person,
Anmeldung empfehlenswert unter Telefon 0511 12345-111
oder 168-34000

(Hannover Marketing & Tourismus)

Führung durch das Museum

sonntags, 16 Uhr, 6 Euro/Person,
Anmeldung unter Telefon 0511 12345-111

(Hannover Marketing & Tourismus)

Führung durch das Galeriegebäude

10. Juni, 1. Juli, 15 Uhr, 8 Euro/Person

(Historisches Museum Hannover)

Kennen Sie Gottfried Wilhelm Leibniz? – Literarische Führung mit Marie Dettmer im Museum Schloss Herrenhausen

21. April, 14 Uhr, 6 Euro/Person

(Historisches Museum Hannover)

„Wer dichtet denn da im Staudengrund?“ – Literarische Führung durch den Berggarten

9. Juni, 15 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 5 Euro/Person

Gelehrtes Lustwandeln mit Leibniz – Szenische Führung im Großen Garten

29. April, 27. Mai, 24. Juni, 11 Uhr,
Treffpunkt Infopavillon, 12 Euro/Person

(Stattreisen Hannover e.V.)

Sophies Garten – Szenische Führung im Großen Garten

5. Mai, 2. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 7. Juli, 14 Uhr,
Treffpunkt Infopavillon, 14 Euro/Person

(Stattreisen Hannover e.V.)

Leibniz und die Kartoffeln des Zaren – Theaterspaziergang

10. Juni, 24. Juni, 1. Juli, 15 Uhr,
Treffpunkt Infopavillon, 22 Euro/Person,

Anmeldung erforderlich unter Telefon 0511 1694166

(Stattreisen Hannover e.V.)

„Von Höllenfuriern und erotischen Blüten“ – Rundgang mit dem Botaniker Carl von Linné durch den Berggarten

29. April, 27. Mai, 24. Juni, 14 Uhr,

10 Euro/Person

(Zeitsprünge, Büro für Naturetainment)

Sonntagstour im Berggarten

13. Mai, 10. Juni, 14.30 Uhr,

7,50 Euro/Person,

(Büro für Naturetainment)

Gartenzwerg-Tour für Kinder von 3-5 Jahren

13. Mai, 10. Juni, 11 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten,
7,50 Euro/Kind

(Büro für Naturetainment)

Termine im 1. Halbjahr, jeweils zuzüglich Garteneintritt



Medellin: Marcus Hanke, Institut für Landschaftsarchitektur, Leibniz Universität Hannover

Ab 8. Juni 2018 im Museum Schloss Herrenhausen

Draußen. Landschaften der globalen Verstädterung

Ab 9. April, nach dem Ende der Geheimnisausstellung, stehen im Westflügel des Museums Umbauarbeiten an. Die nächste Ausstellung hält bis zum 8. Juni Einzug.

Lang ist es her, dass hoch angesehene Gartenkünstler exklusive Parkanlagen für eine privilegierte Minderheit schufen. Heutzutage setzen Landschaftsarchitekten als die Urahnen der königlichen Hofgärtner ihre Kräfte für Grün- und Freiräume ein, die für alle zugänglich und nutzbar sind. Auf welche Situationen Landschaftsarchitekten stoßen, wenn sie sich global engagieren, ist Thema dieser Ausstellung im Museum Schloss Herrenhausen. Sie präsentiert kein Spektakel zeitgenössischer Gartenkunst. Denn die Mehrzahl der wachsenden Städte im globalen Zusammenhang entzieht sich Begrünungs- und Verschönerungsmethoden nach westlichen Vorbildern.

Die Ausstellung stellt Projekte von Landschaftsarchitekten in Kigali (Ruanda), Madrid (Spanien), Sao Paulo Brasilien), Medellin (Kolumbien), Canaan (Haiti), Bali und Jakarta (Indonesien) vor. Die gezeigten Arbeiten waren im Sommer 2017 im Architekturmuseum der TU München zu sehen. Ausstellungskuratoren waren Undine Giseke, Regine Keller, Andres Lepik, Jörg Rekitzke, Antje Stokman und Christian Werthmann.

Die Ausstellung des Instituts für Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover in Zusammenarbeit mit den Museen für Kulturgeschichte Hannover wird bis zum 24. Februar 2019 im Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen gezeigt. Kirsten Tepper

Tierisch witzig, bissig ironisch und gnadenlos politisch



Auf vergnügliche und ideenreiche Art spiegeln die Karikaturen der Ausstellung „Zahme Viecher & wilde Bestien“ das ambivalente Verhältnis des Menschen zum Tier. Naturalistisch oder stilisiert präsentieren Zeichnungen und Grafiken die Tiere von ihrer mal witzigen, mal bissig-ironischen Seite. Ebenfalls bis zum 21. Mai ist eine Kabinettausstellung mit einer Auswahl an Karikaturen zu Politik und Gesellschaft der Bonner Republik von Fritz Wolf zu sehen. Der Grafiker gehörte zu den Urgesteinen der deutschen Karikaturisten-Szene und verband bei aller Schärfe seiner Arbeiten herausragend Kritik und Witz immer auch zu einer heiteren Aussage.

Tomi Ungerer in „Zahme Viecher...“
Gerald Scarffe: „Big Heads“



Vom 14. April bis 1. Juli zeigt das Museum einen repräsentativen Querschnitt des Zeichners Harald Kretschmar und würdigt so einen der bekanntesten Vertreter der ostdeutschen Karikatur.

Ob Kennedy, Obama, Merkel oder Trump: Gerald Scarffe kennt keine Gnade, wenn es darum geht, Politiker zu charakterisieren und zu demaskieren. Seine „Big Heads“ sind eine politische Zeitreise mit treffenden Pointen und vom 26. Mai bis 12. August zu sehen.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, diens tags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, Eintritt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro, Familien 14 Euro), Telefon 0511 16 9999-11, www.karikatur-museum.de



Der Garten leuchtet

Immer wieder beeindruckend und wunderschön anzusehen: Wenn es Abend wird im Großen Garten, lässt die effektvolle Beleuchtung der Illumination die Brunnen und Fontänen festlich erstrahlen. Im Spiel aus Licht und Schatten zeigen sich die geheimnisvollen Hecken und imposanten Skulpturen von einer neuen Seite. Die barocken Klänge der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel untermalen die romantische Atmosphäre perfekt zum Flanieren.

Mai 22 - 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr 04.05., Sa 05.05., So 06.05., Fr 11.05.,
Sa 12.05., So 13.05., Fr 18.05.*, Sa 19.05.*,
So 27.05.*

Juni 22 - 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr 01.06.*, Sa 02.06.*, So 03.06.*, So 10.06.,
Mo 11.06., Di 12.06., Mi 13.06., Do 14.06.,
Fr 15.06., Sa 16.06., So 17.06., Sa 23.06.,
So 24.06., Fr 29.06., Sa 30.06.

Juli 22 - 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

So 01.07., Fr 06.07., Sa 07.07., So 08.07.

August 21 - 22 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr 03.08.*, Sa 04.08.*, So 05.08., Fr 10.08.*,
Sa 11.08.*, So 12.08., So 19.08., Fr 24.08.*,
Sa 25.08.*, So 26.08.

September 20.30 - 21.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

So 02.09., Fr 07.09., Sa 08.09., So 09.09.,
So 16.09., Fr 21.09., Sa 22.09., So 23.09.,
Fr 28.09., Sa 29.09., So 30.09.

Oktober 19.30 - 20.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Fr 05.10., Sa 06.10., So 07.10.

Eintrittspreis: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber). Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination. Während der Illumination ist die Grotte für Besucher geöffnet.

*Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung, Eintritt 3 Euro

Der Garten leuchtet SPEZIAL

am 4. Mai, 15. Juni, 7. September und 5. Oktober beim abendlichen Spaziergang, zu dem Besucher einen Lampion mitbringen können (auch an der Kasse erhältlich). Der Zug der bunten Lichter startet 30 Minuten vor Beginn der Illumination am Treffpunkt an der Sonnenuhr.

Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen 10 x 2 Tickets für die Illumination. Stichwort „Illumination“.

Einsendeschluss ist der 20.04.2018.

Wie Sie mitspielen, erfahren Sie auf Seite 19.

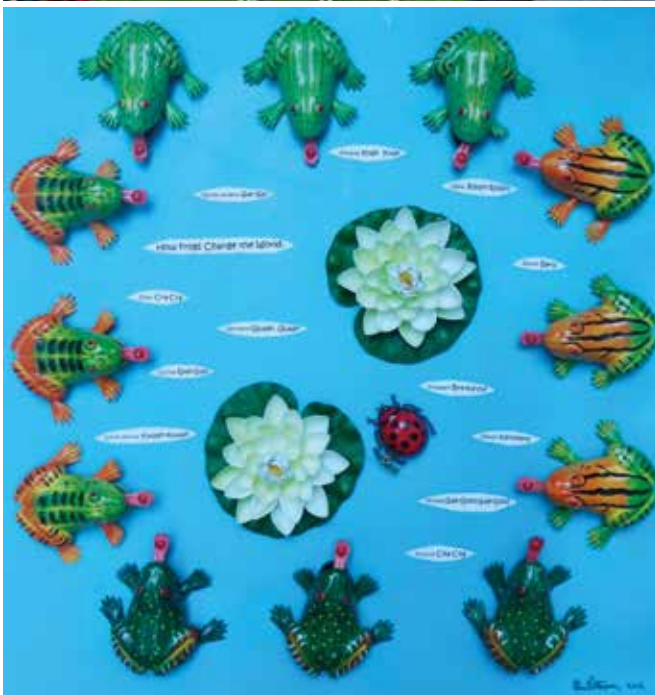


18. Mai bis 3. Juni

KunstFestSpiele erobern neue Räume

Intendant Ingo Metzmacher hat für die KunstFestSpiele Herrenhausen ein einzigartiges Programm zusammengestellt, das neue künstlerische Perspektiven schafft und Grenzen überwindet. Neben Konzerten, Theater und Tanz gibt es vom 18. Mai bis 3. Juni faszinierende Installationen und Performances zu erleben, die für alle Gartenbesucher zugänglich sind.

Frösche sind die Stars einer Klanginstallation von Benjamin Patterson im Paradies des Berggartens. Ab 11 Uhr sind zwischen den echten Klängen von acht Froscharten menschliche Chöre zu hören, die Froschlaute imitieren und Textstellen aus der antiken griechischen Komödie „Die Frösche“ sowie dem Märchen „Der Froschkönig“ sprechen. Der Titel „When Elephants Fight, It Is the Frogs that Suffer“ ist angelehnt an das afrikanische Sprichwort „Wenn Elefanten kämpfen, leidet das Gras“.



Im Arne Jacobsen Foyer installiert Tim Etchells als Neon-Erklärung die These von Gottfried Wilhelm Leibniz, dass die Welt, in der wir leben, die beste aller möglichen Welten sei. Die Licht-Installation „Best of All“ wird mit der Klanginstallation „What Can“ konkretisiert: Die Besucher werden durch einen Lautsprecher-Korridor gelenkt, in welchem die Tragweite unserer Entscheidungen und Handlungen thematisiert wird sowie die Frage, ob es gelingen kann, eine bestmögliche Welt zu erschaffen. Zu sehen und zu hören zwischen 11 und 24 Uhr.

Vom 19. bis 21. Mai können Besucher miterleben, wie in den Schwanenteichen des Großen Gartens skulpturale Installationen aus 200 Stühlen entstehen. In täglich wechselnden Ritualen zwischen 11 und 19 Uhr stapeln und ordnen Vlatka Horvat und ihre drei Mitstreiterinnen bei „This Here and That There“ großflächige oder reduzierte, streng geometrische oder chaotische Arrangements an.

Das Spiegelzelt zwischen Orangerie und Ehrenhof ist täglich ab 11 Uhr nicht nur Café, Bar und Restaurant, sondern an drei Abenden ab 21 Uhr auch Veranstaltungsort für Konzerte zwischen Elektronik, Klassik, Jazz und Weltmusik: Sebastian Plano (23. Mai), John Kameel Farah (25. Mai) und Girls in Airports (29. Mai). Der Eintritt ist frei.

Mehr Informationen über das gesamte Programm unter www.kunstfestspiele.de.

Faszinierende (Ein-)Blicke durch die Kameralinse

Mit ihrer schier unendlichen Fülle an Motiven sind die Herrenhäuser Gärten ein idealer Ort zum Fotografieren. Mal der weite Blick entlang der Achsen des Großen Gartens oder durch die Alleen, mal der Fokus auf Details einzelner Pflanzen. Allein schon die jahreszeitlichen Veränderungen, aber auch unterschiedliche Lichtstimmungen je nach Tageszeit und Wetter locken immer wieder Hobby- und Profifotografen in die Gärten. Wer seine fotografischen Künste verbessern möchte, kann sogar an Seminaren teilnehmen, die in den Gärten stattfinden.

Für Micha Pawlitzki, der den prämierten Bildband „Orchideen“ veröffentlicht hat, gehört die umfangreiche und gut sortierte Orchideensammlung der Herrenhäuser Gärten zu den besten weltweit, da sie ständig neue Motive bietet. Der Foto-Workshop „Orchideenträume“ mit Micha Pawlitzki (www.micha-pawlitzki-stock.com) am 28. April ist bereits ausgebucht. Eine kleine Chance auf eine Teilnahme gibt es noch über eine Warteliste.

Die „Fotoschule des Sehens“ (www.fotoschule-des-sehens.de) veranstaltet am 24. Juni und 29. Juli Tagesseminare zum Thema „Makrofotografie“ im Berggarten. Fotografenmeister und Fotodesigner Peter Uhl sowie Diplom-Biologin Martina Walther-Uhl nehmen die Teilnehmer mit auf eine Entdeckungsreise in Welten, die dem bloßen Auge meist verborgen bleiben. Pflanzenformen und -blüten lösen sich in der Makrofotografie zu Farbspielen auf und an Insekten lassen sich unbekannt Details erkennen.

Das Tagesseminar „Kreative Pflanzenfotografie“ am 19. August richtet sich an (Hobby-)Fotografen, die verschiedene Techniken zur Lichtführung und zum Verfremden der Darstellung von Pflanzen mithilfe von zum Beispiel Unschärfe und Mehrfachbelichtungen kennenlernen möchten.

Übrigens: Das Fotografieren und Filmen für private Zwecke und auch zum Teilen in sozialen Netzwerken ist allen Besuchern gestattet. Für gewerbliche Zwecke und beim Einsatz von Drohnen ist eine kostenpflichtige Genehmigung notwendig. Mehr Informationen unter www.herrenhaeuser-gaerten.de.





Hier ist der Name Programm!

Die Georgen Terrassen liegen nur wenige Gehminuten vom Großen Garten entfernt und befinden sich im öffentlich zugänglichen Georgengarten. Der Weg führt einen vorbei am wunderschönen und geschichtsträchtigen Leibniztempel, dessen zwölf ionische Säulen sich im Teich zu seinen Füßen widerspiegeln. Bei diesem Anblick werden selbst müde Beine noch einmal munter und eh der Besucher sich´s versieht, ist er auch schon da.

Die Georgen Terrassen, das Vereinslokal des Deutschen Hockey Clubs, sind einen Besuch allemal wert. Mit dem angestaubten Charme eines Vereinslokals hat dieses Restaurant/Café nämlich nichts zu tun.

Auf einer Gesamtfläche von ca. 400 m² finden bis zu 200 Personen im Innen-

und 2.000 Gäste im Außenbereich ihren Platz. Der Gastraum ist offen und hell gestaltet. Dank seiner bodentiefen Fensterfront bietet sich die Aussicht auf eine große und von alten Bäumen umgebene Wiese.

Durch einen Hügel, der sich über die gesamte Länge der Wiese erstreckt, wird sie von der Rasenfläche der Hockeyspieler getrennt. Und so lauschen hier im Sommer viele Hochzeitsgesellschaften dem Ja-Wort glücklicher Brautpaare.

Wer bei Sonnenschein lieber gleich draußen Platz nehmen möchte, kann dies auf der großzügig geschnittenen Terrasse tun. Diese verfügt über einen Grillplatz und einen direkten Zugang zur Wiese. Auch kulinarisch kommen die Gäste hier auf ihre Kosten.

Während vor der Neueröffnung im Herbst 2017 die Bewirtung noch durch ein benachbartes Hotel erfolgte, sorgt jetzt ein eigenes Küchenteam für ihr leibliches Wohl. Es lockt ein vielfältiges Angebot an Kaffee und Kuchen am Nachmittag bis hin zu ausgewogenen Hauptgerichten und einem Glas Wein am Abend. Wer also gerne noch ein wenig mehr Zeit im Grünen verbringen und in der Nähe der Gärten einkehren möchte, ist hier gut aufgehoben. mw

Georgen Terrassen

An der Graff 3, 30167 Hannover
Telefon 0511-26295424
www.georgen-terrassen.de

Kutschfahrten im Georgengarten



Besonders bei schönem Wetter ist der Georgengarten beliebter Treffpunkt für die unterschiedlichsten Aktivitäten. Man trifft auf gemütliche Picknickrunden, Sonnenanbeter und Naturgenießer, die bei einem Spaziergang die Seele baumeln lassen.

Von April bis Oktober kann der Landschaftsgarten auch wieder auf die feine englische Art erkundet werden. Bei gutem Wetter stehen die Pferdekutschen des Ponyhofs Ricklingen immer sonntags ab 11 Uhr am Milchhäuschen bereit und warten auf ihre Passagiere. Die halbstündige Rundfahrt beginnt auf der Lindenallee, deren Mittelgang schon damals für Kutschen und Equipagen angelegt worden war, und führt durch den weitläufigen Garten, vorbei an spiegelnden Teichen und dem Leibniztempel.

Jeweils vier Erwachsene finden in dem Zweiergespann Platz, die Kosten betragen 20 Euro pro Fahrt. Eventuelle Wartezeiten eignen sich hervorragend, um am Milchhäuschen ein leckeres Eis zu genießen.



Internationale Kammermusik

05.04. und 24.05. | 19.30 Uhr
Ort: Orangerie | Vorverkaufskasse im
Künstlerhaus (0511) 16841222
www.kammermusik-hannover.de



KunstFestSpiele Herrenhausen

18.05. bis 03.06. | Ort: Verschiedene Orte in
den Herrenhäuser Gärten | Tickets und Info
im Künstlerhaus unter (0511) 168 49994
www.kunstfestspiele.de



Barockkonzert der NDR Radiophilharmonie

08.06. | 18 Uhr | Ort: Galerie
Vorverkauf im NDR Ticketshop (0511) 27789899
www.ndr.de/radiophilharmonie



Lese-Picknick

13.05. | 24.06. | 12.08. | 23.09. | 12 Uhr
Ort: Großer Garten, Aussichtsterrasse
(bei schlechtem Wetter auf der Probenbühne)
www.herrenhausen.de



Internationaler Feuerwerkswettbewerb

26.05. Italien, Scarpato Pirotecnica
09.06. Norwegen, North Star Fireworks
18.08. Rumänien, Pyro Events Team
01.09. Portugal, Macedos Pirotecnicia
15.09. Neuseeland, Firework Professionals
Einlass ab 18 Uhr | Ort: Großer Garten
www.hannover.de/feuerwerk



Chortage Hannover

10.06. bis 17.06. | Ort: Galerie, Orangerie und
Georgengarten | Vorverkauf im Künstlerhaus
(0511) 16841222, HAZ Ticket Shop (0511)
12123333 und an der Vorverkaufskasse der Her-
renhäuser Gärten | www.chortage-hannover.de



Gartenfestival Herrenhausen

18.05. bis 21.05. | 10-19 Uhr
Ort: Georgengarten | Tickets bei adticket
(0180) 6050400 und an der Vorverkaufs-
kasse der Herrenhäuser Gärten
www.gartenfestivals.de

Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Garten-
festival Herrenhausen. Stichwort „Garten-
festival“. Einsendeschluss: 07.05.2018

So können Sie gewinnen

Wir verlosen 3 x 2 Karten für das
Italien-Feuerwerk am 26. Mai.
Stichwort „Feuerwerkswettbewerb“,
Einsendeschluss: 15. Mai.

Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit
dem entsprechenden Stichwort an:
Herrenhäuser Gärten | Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover | imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!



Kleines Fest im Großen Garten

11.07. bis 15.07., 17.07. bis 22.07. und
25.07. bis 29.07. | ab 18.30 Uhr
Ort: Großer Garten | www.kleinesfest-hannover.de

Weitere Veranstaltungen finden Sie in
unserer Broschüre „Sommer in den Gärten“
oder auf www.herrenhaeuser-gaerten.de



SEA LIFE Hannover

täglich ab 10 Uhr geöffnet | Ort: SEA LIFE
Hannover | Tickets unter (01806) 66690101
www.sealife.de



Mittelalterliche Ritterspiele

02.06., 11-23 Uhr | 03.06., 10-19 Uhr | Ort: Geor-
gengarten | Tickets an der Vorverkaufskasse der
Herrenhäuser Gärten. | www.mittelalterspass.de



Sommernächte im Gartentheater

03.08. bis 26.08. | Ort: Gartentheater
Vorverkauf im Künstlerhaus (0511) 16841222
www.gartentheater-herrenhausen.de



Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht) 1. April bis 31. Oktober 2018

Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum 8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt* 5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card 7,00 €
- Kinder bis 12 Jahre frei
- Jugendliche 12-17 Jahre 4,00 €
- Schulklassen 12-17 Jahre 3,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 13,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 21,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten 3,50 €
- Berggarten ermäßigt* 1,50 €
- Feierabendticket Großer Garten ab 17.30 Uhr 3,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover 17,95 €
- für Gruppen ab 15 Pers. 13,00 €
- Kombiticket Großer Garten, Berggarten nur bis 7. Juni 5,00 €
- Museum Schloss Herrenhausen nur bis 7. Juni 3,00 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt* 15,00 €

- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder 40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt* 25,00 €

Der Garten leuchtet siehe Seite 15

- Eintritt 4,00 €
- ermäßigt* 3,00 €
- Kinder bis 12 Jahre frei

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. bis 30. April 9-19 Uhr
- 1. Mai bis 31. August 9-20 Uhr
- 1. bis 30. Sept 9-19 Uhr
- 1. bis 31. Okt 9-18 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss täglich 11-18 Uhr

Infopavillon/Gruppen-Service täglich 10-18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Montag - Freitag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

Gewinner „Im Garten“ 3/2017

Eintrittskarten für das Wintervarieté:

Adolf Sowada, Martina Kefel, Klaus Bonk, Rüdiger Meißner, Wolfgang Ludwig

Eintrittskarten für das Silvesterkonzert:

Gerhard Rosenkranz, Ira Schulz

Eintrittskarten für Kammerkonzerte:

Rainer Schröer, Isa Speer-Nebelung, Jutta Karl

** Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Änderungen vorbehalten.

